

10. XII. 1916

Kriegschronik.

Die Kriegschronik ist als Sonderausgabe („Kriegskalender“) vom Verlag zu beziehen:

Hefte 1 bis 5, 192 Seiten stark, die Ereignisse bis 1. Juli 1916 umfassend, gegen Voreinsendung von M. 1.80 oder gegen Post-Nachnahme von M. 2.— frei ins Haus.

3. Dezember.

Bergebliche Entlastungsangriffe der Gegner am Gutin Lornatek, am Smotrec, westlich der Baba Ludowa, an der Creteala-Höhe, östlich Kirlibaba beiderseits des Trotoşul- und Ditoz-Tales.

Am 2. Dezember Andauer der Schlacht am Argesul. Vordringen von Campulung und Pitesti her. Vorstoß bis Gaesti. Stromabwärts Uebergang über den Argesul. Eine rumänische Stoßgruppe südwestlich Bukarest über den Neajlova-Abschnitt zurückgeworfen. Am 3. Dezember siegreiche Entscheidung der Schlacht am Argesul.

4. Dezember.

Nachlassen des Ansturms der Russen in den Wald-Carpathen. An der siebenbürgischen Ostfront noch Andauer ihrer Angriffe, im Trotoşul-Tal bis zu zehnmal. Südlich vom Trotoşul eine Höhe wiedergewonnen.

Bei dem Sieg am Argesul (am 3.) die Vereinigung der Armeen zwischen Donau und Gebirge vollzogen. Targoviste genommen. Die Reste der 1. rumänischen Armee über Titu zurückgeworfen und von den dorthin von Westen her vorgedrungenen Truppen aufgefangen. Gegenstoß der Rumänen von der Donau-Armee nordöstlich Dragovesci über den Neajlova zurückgeworfen. Niederlage der Feinde südlich Bukarest.

Eine Höhe auf dem Ostufer der Cerna von den Serben genommen. Ein Teil unserer Stellung dort verlegt.

5. Dezember.

Angriffe der Russen am Capul, nordöstlich Dorna Batra, südöstlich Tölgyes, nordwestlich Soos-Mezö (im Putna-, Trotoşul- und Uz-Tal) abgewiesen. Westlich Ocna Höhenstellungen im Sturm zurückgewonnen.

Die Bahn Bukarest-Targoviste-Pietrosita von der 9. Armee überschritten. Die Donau-Armee südwestlich Bukarest über den Argesul gelangt.

Im Hafen von Funchal das französische U-Bootgeleitschiff „Kanguroo“, der englische Dampfer „Dacia“ und das französische Kanonenboot „Surprise“ durch deutsche U-Boote versenkt.

Rücktritt Asquiths.

6. Dezember.

Am Berch Debry günstige Kämpfe, im Trotoşul-Tal starker russischer Druck in der zweiten Stellung unweit rückwärts aufgefangen, nördlich des Ditoz-Passes und im Bazla-Tal rumänische Stellungen genommen.

Die in der südwestlichen Walachei in Auflösung weichen den Rumänen am Alt zum Kampf gestellt und abgeschnitten. 1600 Mann gefangen.

Bahn Bukarest-Ploesti-Campina erreicht. Sinaia genommen. 4400 Rumänen gefangen (am 5. Dezember).

Bukarest, Ploesti und Campina genommen. 9100 Rumänen gefangen (am 6. Dezember).

Siegreiche Gefechte der Bulgaren mit den Serben bei Gradescica.

Zweiter U-Boot-Angriff auf Funchal.

Rußland setzt die Regeln der Seekonferenz in London von 1908/1909 außer Kraft.

Lloyd George zum englischen Ministerpräsidenten berufen.

7. Dezember.

Die Kuppe der Höhe 304 links der Maas erstürmt. Die am Alt gestellte rumänische Division — 8000 Mann mit 26 Geschützen — zur Waffenstreckung gezwungen. Bei Ernava die Serben aus unserer Stellung wieder hinausgeworfen. An der Struma die Engländer zurückgeschlagen.

Abbruch der Beziehungen der Gesandten der Verbandsmächte zur griechischen Regierung.

8. Dezember.

Bei der Verfolgung der Rumänen von der 9. Armee 10 000 Mann gefangen.

Das französische Linienschiff „Suffren“ mit 718 Mann Besatzung untergegangen.

Die Seesperre über Griechenland von den Verbandsmächten verhängt.

9. Dezember.

Nördlich Dorna Batra durch die Russen unter schweren Verlusten Boden gewonnen.

Nordöstlich Sinaia rumänische Divisionen beim Versuch, sich durchzuschlagen, aufgerieben.

Versenkt in der letzten Woche: 5 englische, 2 französische, 1 belgischer, 1 italienischer, 1 russischer, 1 japanischer, 1 portugiesischer, 10 norwegische, 2 dänische, 1 schwedischer, 3 griechische, 1 spanischer, 1 amerikanischer Dampfer, 4 englische Fischdampfer, 5 englische, 9 französische, 1 dänischer, 1 russischer Segler.

Angriff deutsch-ostafrikanischer Streitkräfte auf das portugiesische Fort Nowala. Die Hilfstruppen der Portugiesen abgeschlagen. Am 28. November Rückzug der Portugiesen.